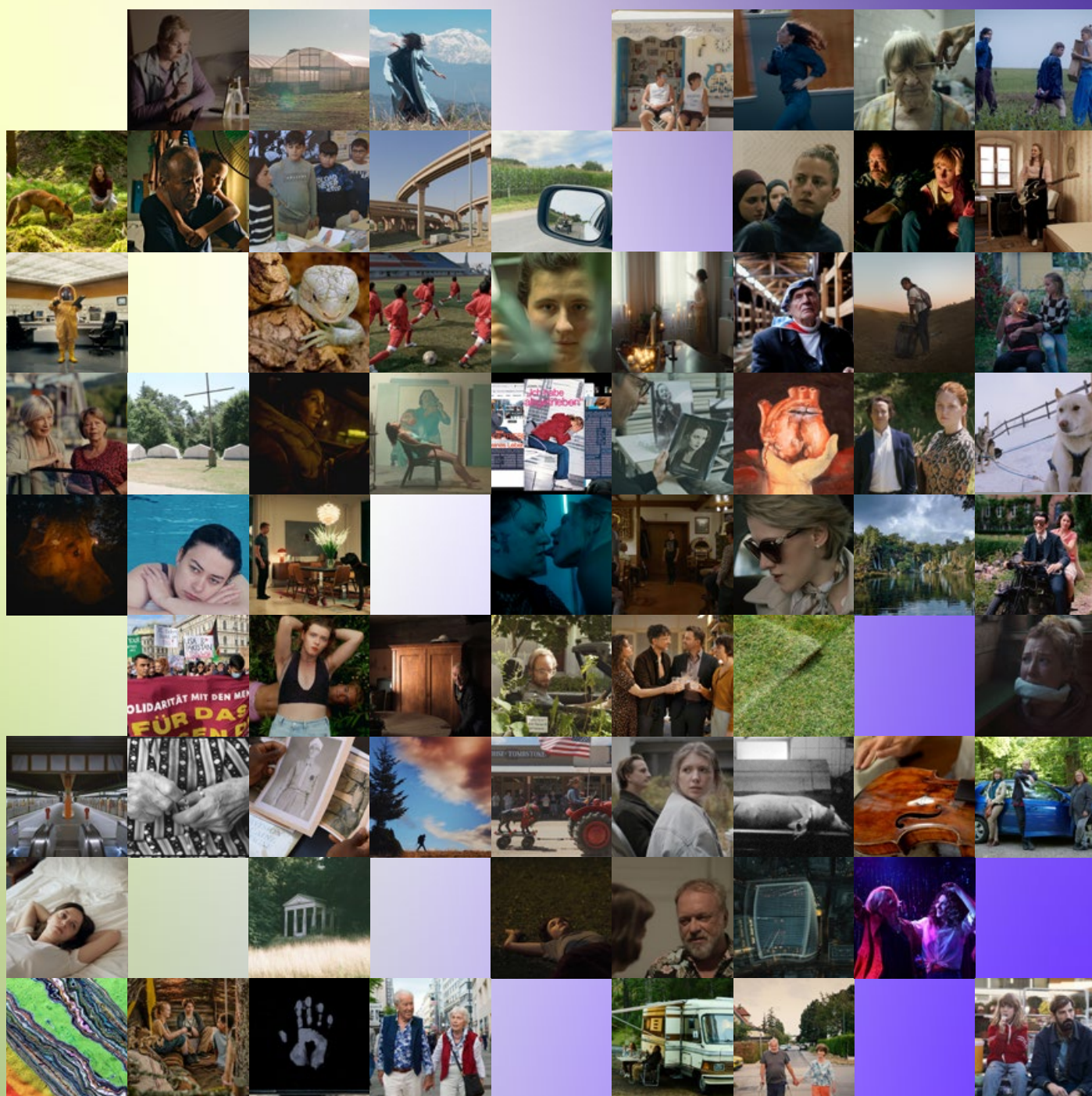




Akademie des
Österreichischen Films

Pressemappe
zur Bekanntgabe der Nominierungen

ÖSTERREICHISCHER FILMPREIS 2025



OESTERREICHISCHE-FILMAKADEMIE.AT

DEM GLÜCK
EINE CHANCE
GEBEN



GLÜCK IST EIN GRATISTICKET FÜR AUSGEZEICHNETE ÖSTERREICHISCHE FILME.

06.11.2025
Lotterien Tag
„Filmpreis on
tour“

Ganz im Sinne des Leitsatzes „Playsponsible – Gemeinsam Verantwortung leben“ pflegen die Österreichischen Lotterien die Idee des Lotterien Tages: unkompliziert österreichische Kultur erlebbar machen. So wird gemeinsam mit der Akademie des Österreichischen Films der Lotterien Tag „Österreichischer Filmpreis on tour“ angeboten. Dabei werden neue prämierte österreichische Filme, darunter auch der publikumstärkste Kinofilm, gezeigt. Im November heißt es also in zehn Programmkinos in ganz Österreich: „Film ab“. Kosten-los. Die Vergabe der Tickets dafür erfolgt solange der Vorrat reicht. Es genügt das Vorzeigen eines Lotterien-Produktes. Weitere Infos unter lotterientag.at

sponsoring.lotterien.at, lotterientag.at

INHALTSVERZEICHNIS

Präsidentschaft	4
Vorstand	6
Katharina Albrecht	7
Alexandra Valent	9
Anu Shanker	11
Thomas W. Kiennast inszeniert den 15. Österreichischen Filmpreis	13
Angemeldete Filme	14

Statements

Andreas Babler	16
Michael Ludwig	17
Veronica Kaup-Hasler	19
Peter Schernhuber	20
Christine Dollhofer	21
Katalin Tünde Huber	23
Wolfgang Hesoun	24
Alexander Dumreicher-Ivanceanu	25

Timeline der Jahresprojekte 2025	28
----------------------------------	----

Statements

Brigitte Matula	31
Veit Heiduschka & Michael Kavouras	32
Gernot Schödl	33
Ursula Sedlaczek	35
Roland Weißmann	37
Stefanie Groiss-Horowitz	39
Peter Schöber	40
Erwin van Lambaart	43

Mitglieder	44
Fördernde Mitglieder	46
Team der Akademie	48
Gestaltung Österreichischer Filmpreis 2025	48
Pressebetreuung	48
Impressum	49
Förderer, Partner, Sponsoren	52

DIE AKADEMIE

Die Akademie des Österreichischen Films wurde im Jahr 2009 gegründet und zählt aktuell mehr als 650 Mitglieder. Sie setzt sich für die Sichtbarmachung des österreichischen Filmschaffens, für Film- und Medienbildung und ein faires Arbeitsumfeld in der österreichischen Filmbranche ein.

Der von der Akademie ins Leben gerufene Österreichische Filmpreis wird von den Mitgliedern gewählt und im Rahmen einer festlichen Gala in insgesamt 18 Preiskategorien verliehen. Der Österreichische Filmpreis soll das Bewusstsein für den österreichischen Film in der Öffentlichkeit und den Zusammenhalt innerhalb der Filmbranche stärken.

Die Präsidentschaft der Akademie haben seit 2021 die Schauspielerinnen Verena Altenberger und der Regisseur und Produzent Arash T. Riahi inne.

VERENA ALTENBERGER & ARASH T. RIAHI

PRÄSIDENTSCHAFT DER AKADEMIE DES ÖSTERREICHISCHEN FILMS



Film als Bastion demokratischer Resilienz. Eine leidenschaftliche Verteidigung

Wir haben etwas zu verteidigen – unsere Demokratie. In Zeiten des Wandels, der Ungewissheit und der gesellschaftlichen Verwerfungen ist das Kino weit mehr als eine Plattform des Eskapismus. Es ist ein Resonanzraum kollektiver Erfahrungen, eine Projektionsfläche für Hoffnungen, Ängste und Ideale. Film besitzt die einzigartige Fähigkeit, Empathie zu evozieren, Diskurse zu initiieren und Widerstandskraft zu mobilisieren. Er ist nicht nur ein Medium des Erzählens, sondern eines der Auseinandersetzung, der Reflexion und der Erkenntnis. Film ist eine Kunstform, die Demokratie nicht nur zeigt, sondern tatsächlich lebt. Lange bevor soziale Veränderungen zu Gesetzen werden, haben wir sie

auf der Leinwand erprobt, haben Grenzen ausgetestet und neu definiert.

Österreichs kulturelle Anziehungskraft liegt nicht in seiner Infrastruktur – sie liegt in unserer künstlerischen Strahlkraft. Unsere Geschichten, unsere Bilder, unsere Stimmen sind das, was uns ausmacht – sie sind das Fundament einer Gesellschaft, die durch Kunst zu sich selbst findet.

Doch ein lebendiges Kino bedarf nicht nur kreativen Schaffens, sondern auch des solidarischen Zusammenhalts. Risikobereitschaft und Offenheit für die Erfolge anderer sind essenziell. Eine Filmnation wächst nicht durch

Einzelkämpfer:innen, sondern durch eine gemeinschaftliche Vision. Jeder geförderte Film, jede gefeierte Inszenierung, jede künstlerische Leistung ist ein Beitrag zur kollektiven Relevanz unserer Filmkultur. Neid ist ein Luxus, den wir uns nicht leisten können. Wer Größe anstrebt, muss bereit sein, Großzügigkeit zu üben. Nur wenn wir einander fördern und nicht in Konkurrenz zueinander stehen, wird unsere Strahlkraft nachhaltig sein.

Warum aber ist Kunst, warum ist Film so essenziell? Weil er das Wesen der Gesellschaft spiegelt, weil er erlaubt, über das Bestehende hinauszudenken und alternative Perspektiven zu erschließen. Er ist nicht bloß Unterhaltung, sondern ein Experimentierfeld für gesellschaftliche Visionen. Und die Filmsprache ist universell, sie wird überall auf der Welt verstanden. Gerade in Zeiten der Krise wird die Kunst zur Seismographin sozialer Spannungen. Wer in politisch fragilen Momenten die kulturellen Mittel kürzt, spielt mit dem Feuer – denn er beschneidet die Möglichkeit zur Selbstbefragung, zur Erinnerung und zum kritischen Diskurs. Ohne Kunst, ohne Film fehlt der Gesellschaft das Korrektiv, das sie davor bewahrt, in Geschichtsvergessenheit, in Gleichgültigkeit, in Verstummen abzudriften.

Konflikte sind unvermeidlich, doch sollten sie nicht im Sinne persönlicher Eitelkeiten ausgetragen werden, sondern für die große Sache – die Stärkung unserer künstlerischen Landschaft. Das zeigen uns die Zeiten in denen wir leben, heftiger denn je!

Lasst uns debattieren, ohne uns zu zerfleischen. Lasst uns Fehler machen und daraus lernen. Lasst uns Gegensätze als Bereicherung begreifen, anstatt sie als Bedrohung zu sehen. Die größte Gefahr für eine Gesellschaft ist nicht Uneinigkeit, sondern das Verharren in verhärteten Strukturen. Verharren wir nicht in „weil es schon immer so war“ und in „weil man das nicht wirklich ändern kann“.

Brechen wir veraltete Strukturen auf und bauen wir sie neu. So, wie Menschen sie heute brauchen. Heimat ist kein unverrückbares Konzept, sondern ein dynamischer Raum, den wir immer wieder neu erschaffen müssen. Film kann diesen Raum sichtbar machen, er kann ihn mit Stimmen und Perspektiven füllen, die sonst ungehört bleiben. Und wahre Größe? Sie entsteht nicht durch Abgrenzung, sondern durch Inklusion. Große Kunst kommt von Großzügigkeit. Wenn wir das Kino als kulturelle Verantwortung begreifen, als eine Plattform für Dialog und Innovation, dann gestalten wir nicht nur Filme – wir gestalten die Zukunft.

In diesem Sinne ist Film nicht bloß Unterhaltung, sondern ein gesellschaftlicher Auftrag. Eine Demokratiemaschine, die leuchtet, und die angetrieben werden will. Er bringt uns

zusammen, stellt Fragen und fordert Antworten. In Zeiten bedrohter Demokratie ist das Kino ein Ort des Widerstands, der Hoffnung und des gemeinsamen Erlebens.

Verteidigen wir diesen Ort. Mit Kraft, mit Mut, mit Klugheit und mit Leidenschaft. Wenn wir das Kino verteidigen, verteidigen wir mehr als Filme: die Freiheit zu träumen, die Kraft zur Veränderung und letztlich – unsere Demokratie selbst.

Lang lebe das Kino! Lang lebe die Demokratie!

Verena Altenberger und Arash T. Riahi
beim Österreichischen Filmpreis 2024
© eSeL.at – Lorenz Seidler

VORSTAND

AKADEMIE DES ÖSTERREICHISCHEN FILMS

Politische Systeme verändern sich und der Rechtsruck feiert internationale Erfolge.

Die Liberalität einer Gesellschaft lässt sich an der Freiheit ihrer Kunst messen. Beides ist gefährdet, und damit auch die Solidarität innerhalb und unter den Gesellschaften.

Illiberale Demokratie (Zitat Viktor Orbán, nach Mussolini) – die genaue Bedeutung des Begriffes ist nicht eindeutig – scheint das Feigenblatt der Despot:innen zu sein.

Despotie, Diktatur und Krieg, versus Frieden, Freiheit und Demokratie. Die Welt wird zunehmend komplexer, die Herausforderungen sind enorm, einfache Lösungen gibt es nicht und Sicherheit wird zum Sehnsuchtsartikel Nr. 1. Statt

der gebotenen Klarheit wird viel geredet, aber wenig gesagt. Wahrheit, die bekanntlich dem Menschen zuzutragen ist, verkommt zur Mangelware.

Nicht selten geht es darum, nur die eigene Meinung zu postulieren, die Argumente der anderen sind Fake oder Lügen. Wir Menschen neigen zunehmend dazu, uns in ideologischen Filterblasen einzugeln – auch jenseits der sozialen Medien. Damit gefährden wir unsere Demokratie. Also: Lasst uns streiten! Miteinander – und nicht gegeneinander.

Freiheit, Verantwortung und Solidarität sind kommunizierende Gefäße: „Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“ (Molière)

Unsere Arbeit als Film- und Medienschaffende beinhaltet das große Privileg, gestaltend in dieser Gesellschaft mitzuwirken. Wir schätzen dieses Privileg und nehmen auch die damit einhergehende Verantwortung wahr. Dazu gehört, vorhandene Freiräume zu sehen, zu nutzen und zu verteidigen, uns weiterzubilden und eine pluralistisch-demokratische Gesellschaft zu fördern, wo immer uns das möglich ist. Make Aufklärung Great Again!



Mercedes Echerer
(Obfrau)
Schauspiel



Claudia Wohlgenannt
(Obfrau Stellv.)
Produktion



Thomas Oláh
(Schriftführer)
Kostümbild



Lothar Scherpe
(Schriftführer Stellv.)
Musik



Marion Rossmann
(Kassierin)
Casting



Michaela Payer
(Kassierin Stellv.)
Maskenbild



Severin Fiala
Regie



Lisa Zoe Geretschläger
Montage



Birgit Hutter
Kostümbild



Michael Kreihsl
Regie



Thomas Kürzl
Kamera



Anton Noori
Schauspiel



Faris Rahoma
Schauspiel



Evi Romen
Drehbuch



Hannes Salat
Szenenbild



Marco Zinz
Tongestaltung

Zum Leitbild
der Akademie des
Österreichischen
Films:



KATHARINA ALBRECHT

GESCHÄFTSFÜHRERIN DER AKADEMIE DES ÖSTERREICHISCHEN FILMS

**15 Jahre Österreichischer
Filmpreis – seit Bestehen
der Akademie des
Österreichischen Films
wurden 298 Dokumentar-
filme, 304 Spielfilme und
218 Kurzfilme eingereicht.**

**Jährlich werden zwischen
25 und 30 Personen mit
dem Österreichischen
Filmpreis ausgezeichnet,
insgesamt wurden
bisher 308 von VALIE
EXPORT entworfene
Preisskulpturen verliehen.**

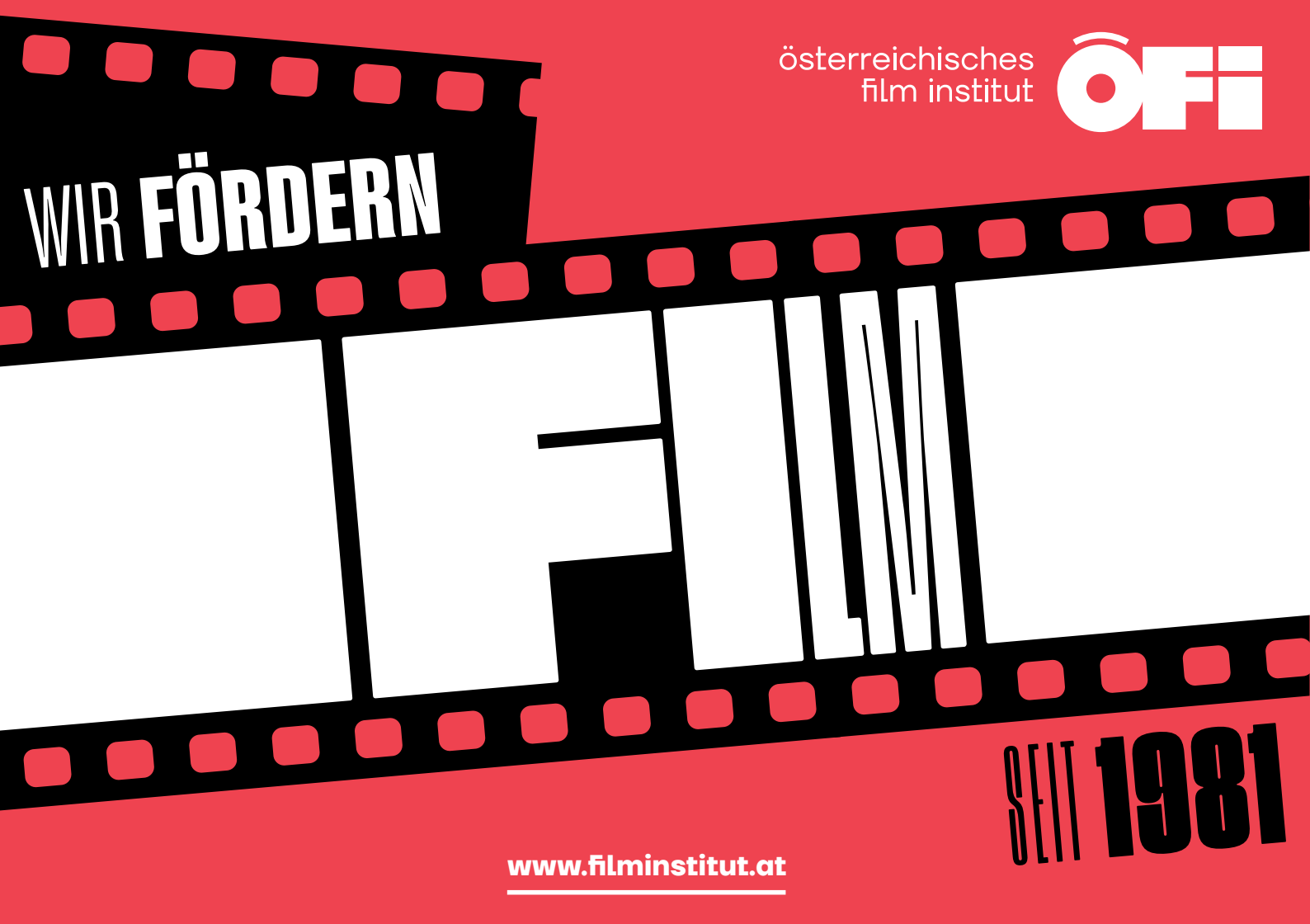


2025 ist das bisher einreichungsstärkste Jahr in der Geschichte der Akademie des Österreichischen Films. Die Mitglieder der Akademie können aus 19 Kurzfilmen, 26 Dokumentarfilmen und 24 Spielfilmen die Nominierten und anschließend die Preisträger:innen für den Österreichischen Filmpreis 2025 wählen.

Und das alles werden wir am 12. Juni 2025 in den neuen hq7 Filmstudios Wien mit denjenigen, die uns in den letzten 15 Jahren begleitet haben und in den nächsten Jahren noch begleiten werden, ausgiebig feiern.

Bei all dem wollen wir nicht vergessen, dass wir uns unbeirrt für die Freiheit von Kunst und Kultur und für die unzensurierte und diverse Form des Geschichtenerzählens einsetzen müssen. Denn Demokratie fußt nicht zuletzt auf den Säulen der künstlerischen Freiheit, der kulturellen Ausdruckskraft und des offenen Diskurses. Europas Engagement für kulturelle Vielfalt spiegelt sich besonders in den hier produzierten Filmen wider: Sie fördern Empathie, berühren ihr Publikum und entwerfen Visionen für eine bessere, inklusivere Zukunft.

Auf 15 Jahre Österreichischer Filmpreis – auf Kino, Demokratie und Freiheit!



ALEXANDRA VALENT

PROJEKTLEITERIN ÖSTERREICHISCHER FILMPREIS



Preisträger:innen in folgenden 17 Kategorien: Beste:r Spielfilm, Dokumentarfilm, Kurzfilm, Regie, Drehbuch, Kamera, Montage, weibliche Haupt- & Nebenrolle, männliche Haupt- & Nebenrolle, Szenenbild, Kostümbild, Maskenbild, Musik, Tongestaltung und Casting. Zudem gibt es einen Preis für den Publikumsstärksten Kinofilm, womit insgesamt Preise in 18 Kategorien verliehen werden. Die Wahl wird von Notar Dr. Stephan Prayer begleitet. Wir danken ihm und seinem Team für die Unterstützung seit dem ersten Filmpreisjahr.

Gemeinsam mit unserem Premium-Partner Österreichische Lotterien wird auch heuer eine Auswahl an Preisträger:innenfilmen mit „Filmpreis on tour“ in Programmkinos in allen Bundesländern bei freiem Eintritt zu sehen sein. Und alle eingereichten Kurzfilme werden in Kooperation mit dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten als „Österreichische Kurzfilmschau“ ein Jahr lang international präsentiert – ein Projekt, das auf Initiative von Karl Markovics seit dem Jahr 2012 besteht.

Ein großes Dankeschön allen Filmschaffenden für Ihre Arbeit. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Filmpreis Jubiläum und darauf, dass eure Filme die Leinwand zum Leben erwecken.

Die Akademie des Österreichischen Films lebt von ihren Mitgliedern und den Geschichten, die sie auf die Leinwand bringen. Der Österreichische Filmpreis würdigt die Leistungen der heimischen Filmbranche und stärkt das Bewusstsein für den österreichischen Film in der Öffentlichkeit. Es geht um Kino, um Austausch und Sichtbarkeit!

Die Akademie des Österreichischen Films wurde auf Initiative von Filmschaffenden im Jahr 2009 gegründet – unter den 38 Gründungsmitgliedern waren auch Barbara Albert und Karl Markovics als erste Präsidentschaft. Seither ist die Akademie auf mehr als 650 Mitglieder angewachsen und wurde Teil der Gemeinschaft der weltweiten Filmakademien,

die das Ziel verfolgt, dem Filmschaffen einen Ort der Begegnung zu bieten und die Auseinandersetzung mit den Filmen zu fördern.

Für den 15. Österreichischen Filmpreis wurden 24 Spielfilme, 26 Dokumentarfilme und 19 Kurzfilme angemeldet. Ein neuer Einreichrekord, der deutlich macht, wie produktiv und vielfältig das nationale Filmschaffen ist. Zur Einreichung berechtigt waren laut Richtlinien programmfüllende österreichische Spiel- und Dokumentarfilme mit einem Kinostart im Zeitraum von 1. Februar 2024 bis 31. März 2025, die eine erhebliche österreichische kulturelle Prägung nachweisen können. Zudem auch Kurzfilme, die sich durch Festivalteilnahmen und Auszeichnungen für die Einreichung qualifiziert haben.

Die Mitglieder der Akademie entscheiden in einem zweistufigen Wahlverfahren über die Nominierungen und

Alexandra Valent
bei der Pressekonferenz
Österreichischer Filmpreis 2024
© William Knaack

HQ7 STUDIOS HEIßEN DEN

15. ÖSTERREICHISCHEN FILMPREIS

HERZLICH WILLKOMMEN



ANU SHANKER

GESCHÄFTSFÜHRER DER HQ7 STUDIOS



Anu Shanker beim
WKO Sommerempfang 2024 der
Fachvertretung Wien Film- und
Musikwirtschaft am Badeschiff
© William Knaack

Wir freuen uns, den 15. Österreichischen Filmpreis in diesem Jubiläumsjahr in den hq7 studios willkommen zu heißen. Film ist zumeist harte Arbeit, geprägt von Zeit- und Gelddruck – und manchmal auch einfach nur zum Verzweifeln. Umso wichtiger ist es, dass es einmal im Jahr die Gelegenheit gibt, zusammenzukommen, um das Schaffen der Branche zu präsentieren und die Erfolge des vergangenen Jahres gemeinsam zu feiern.

Blickt man auf die letzten 15 Jahre zurück, dann kann man mit Stolz behaupten, dass das Filmschaffen in Österreich nicht nur kreativ, spannend und divers, sondern vor allem auch wettbewerbsfähig und erfolgreich ist.

Wir sind stolz, mit den hq7 studios ein Teil dieser Geschichte zu sein. In diesem Sinne wünschen wir allen Filmschaffenden ein schönes Fest!



amazon prime

NEUE EXKLUSIV-SERIE
AB 9. MAI

& DRUNTER & DRÜBER

Chaos auf dem Friedhof

Eine chaotische Chefin und ihr pingelig-verliebter Vize beweisen auf dem schrägsten Friedhof der Welt: Der Tod muss nicht das Ende des Humors sein.



THOMAS W. KIENNAST INSZENIERT DEN 15. ÖSTERREICHISCHEN FILMPREIS

12. JUNI 2025, HQ7 STUDIOS

Die Akademie des Österreichischen Films freut sich, den Kameramann, Produzenten und Regisseur Thomas W. Kiennast nach 2024 zum zweiten Mal als künstlerische Leitung der diesjährigen Filmpreis-Gala verkünden zu können. Die Verleihung findet am 12. Juni in den hq7 studios in Wien-Simmering statt.

Die Gala werde 2025 unter dem Motto „Die Leinwand lebt“ stehen, so Kiennast. Denn: „Der Österreichische Film ist lebendig. Wir feiern eine aktive, bunte und diverse Branche. Die Magie auf der Kinoleinwand entsteht durch die Arbeit aller Filmschaffenden – und wir werden die Leinwand auf verschiedene Arten zum Leben erwecken.“ Im Mittelpunkt des Abends, den Kiennast mit seiner Produktionsfirma Das R& inszeniert, stehen die Filme und die Nominierten. Kiennast: „Wir werden uns bewusst auf die Arbeit der/des Einzelnen konzentrieren. Auf das Analoge und Ursprüngliche der Kunst. Dem gegenüber stellen wir die digitale Gegenwart. Die Zukunft wird uns an Grenzen stoßen lassen, die wir gemeinsam durchbrechen können. Wenn wir mutig sind.“

Das Filmstudio hq7, in dem der Filmpreis 2025 erstmals gastiert, eröffne dabei spannende Perspektiven: „Ich denke, die neuen Filmstudios bieten eine Location, die uns näher an das Medium bringen wird. Wir sind an einem Ort, an dem die Magie des Filmemachens entsteht. Das werden wir auch hervorheben. Wien ist eine wunderbare Filmstadt und hat jetzt auch die Möglichkeiten eines international ebenbürtigen Studios. Ich finde, es gibt keinen besseren Ort, um das zu feiern.“ Man wolle eine kurzweilige und facettenreiche Show auf die Bühne bringen, die hoffentlich begeistern werde: „Entertainment kann bei einer Gala nie schaden, mir ist es aber auch wichtig, Haltung zu zeigen. Und diese auch zu leben. Bei all dem Spaß und Glamour werden wir nicht darauf vergessen.“

Zur Person

Thomas W. Kiennast, 1976 in Wien geboren, ist international als Kameramann und Regisseur tätig. Er zeichnet unter anderem für die Bildgestaltung von Filmen wie DAS FINSTERE TAL (R: Andreas Prochaska) und SISI UND ICH (R: Frauke Finsterwalder) verantwortlich. Sein Regiedebüt gab er 2022 mit der dritten Staffel der Serie DER PASS. 2015 gründete Kiennast mit seiner Frau Lisa Scheid die Werbefilmproduktion DAS RUND sowie 2018 die Schwesterfirma RUNDFILM mit Constanze Schumann, mit der er 2023 die Serie BEASTS LIKE US produzierte. 2024 inszenierte er erstmals den Österreichischen Filmpreis im Wiener Rathaus.



Er habe keinen Moment gezögert, den Filmpreis nach 2024 auch heuer wieder zu inszenieren, so der Filmemacher: „Ich war sofort dabei, weil es ein Ausdruck großer Wertschätzung für mich und mein Team ist.“ Beim Filmemachen habe man die Möglichkeit, Fehler im Nachhinein auszubessern. Das funktioniere bei einer Live-Veranstaltung nicht, daher sei es essenziell, präzise und genau zu planen: „Man fokussiert auf das Wesentliche.“ Hat sich sein Blick auf den Österreichischen Filmpreis durch die Arbeit an der Gala 2024 verändert? „Ich weiß, wie wichtig Wertschätzung ist. Für jede und jeden am Set. Und manche stehen einfach sehr selten im Scheinwerferlicht. Doch die kreative Arbeit ist deshalb nicht minder wichtig. Das ist das Schöne an Filmpreisen. Man erkennt, wie viele Menschen nötig sind, um Filme auf die Leinwand zu bekommen.“

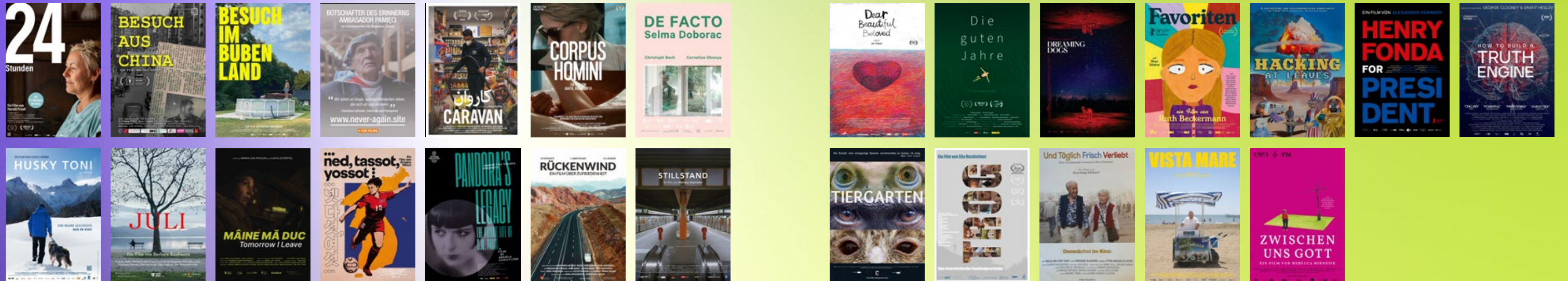
Thomas W. Kiennast beim Österreichischen Filmpreis 2024
© BMKÖS/HBF/Trippolt

ANGEMELDETE FILME

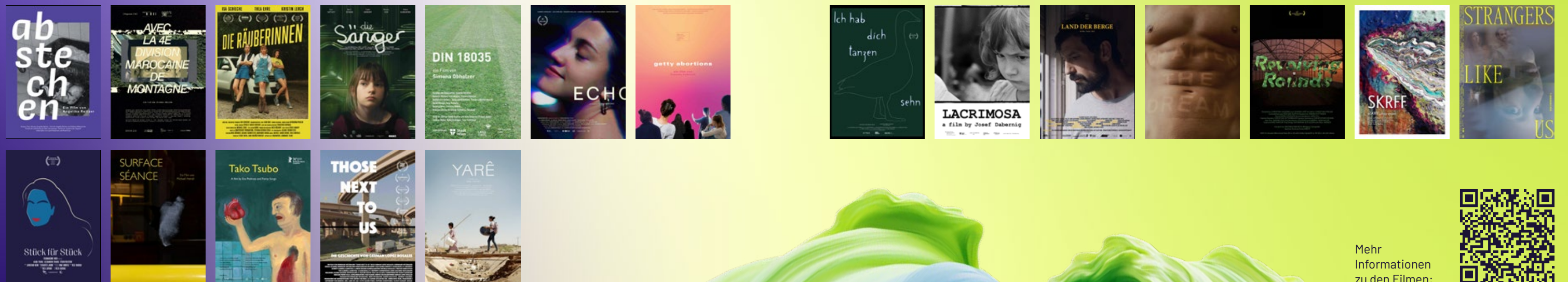
SPIELFILME



DOKUMENTARFILME



KURZFILME



Mehr Informationen zu den Filmen:



ANDREAS BABLER

VIZEKANZLER UND BUNDESMINISTER FÜR WOHNEN,
KUNST, KULTUR, MEDIEN UND SPORT

Auf den wichtigsten Filmfestivals dieser Welt erstrahlt auf den Leinwänden regelmäßig der österreichische Film, immer wieder wird er mit hochdotierten Auszeichnungen bedacht. Mit dem heimischen Preis, dem Österreichischen Filmpreis, werden hierzulande produzierte Werke mitsamt ihren Teams geehrt und mit einer Bühne bedacht.

Es mag nach vielen Kategorien anmuten, in denen die Preise auch heuer wieder vergeben werden, aber mit Blick auf die Vielfalt und den Facettenreichtum des österreichischen Films sind diese gerade richtig so bemessen. Große internationale Koproduktionen, Wagnisse eingehende Dokumentarfilme oder Kurzfilmvergnügen – all das macht den österreichischen Film zu dem, was er ist: Nämlich zum Ergebnis der Zusammenarbeit von sehr Vielen – von Kreativen, Produzent:innen und Verleiher:innen mit Herzblut. Für ihr Engagement danke ich allen Mitwirkenden sehr herzlich!

Es ist mir ein zentrales Anliegen, für Filmschaffende, ihre Werke und deren Verbreitung auch weiterhin bestmögliche Rahmenbedingungen zu gewährleisten. Fairness, gerechte und sichere Arbeitsbedingungen sowie ökologische Nachhaltigkeit sind die Grundpfeiler professionellen Filmschaffens. Und damit dies weiterhin so gelingt, braucht es den Beitrag aller. Dafür stehe ich, dafür setze ich mich auch mit all meiner Kraft ein.

Ich danke dem Team der Akademie für seinen Einsatz und seine Initiativen zugunsten der Sichtbarkeit des österreichischen Films. Allen Nominierten und ihren Crews gratuliere ich sehr herzlich! Diese Momente der Auszeichnung und der Wertschätzung gelten Ihnen, mögen sie Sie bestärken auf Ihren weiteren beruflichen Wegen.



Andreas Babler
© BKA/Wenzel

MICHAEL LUDWIG

BÜRGERMEISTER
DER STADT WIEN

Der Österreichische Filmpreis 2025 würdigt nicht nur die herausragendsten Leistungen der heimischen Filmschaffenden in 18 Kategorien. Die wichtigste Auszeichnung der Filmbranche stärkt zweifellos auch den Zusammenhalt innerhalb der Filmszene und schärft darüber hinaus das öffentliche Bewusstsein für den österreichischen Film.

Die heimischen Filmschaffenden tragen mit ihren kreativen Spitzenleistungen nicht nur wesentlich zum kulturellen Stellenwert Österreichs in der Welt bei, sondern stärken auch die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt. Die Stadt Wien sieht sich dabei als starke Partnerin der Künstlerinnen und Künstler, der Filmwirtschaft und des Filmstandorts Wien.

Mit dem Ausbau des Filmstandorts und der Bereitstellung optimaler Rahmenbedingungen für die Filmwirtschaft in enger Zusammenarbeit mit den Behörden und Institutionen der Stadt, aber auch durch die ausgezeichnete Arbeit der Vienna Film Commission wirkt die Stadt Wien aktiv an der Attraktivierung des Dreh- und Produktionsstandorts Wien mit.

Die Inbetriebnahme der hq7 studios in Simmering im Sommer 2024 wertet Wien als Filmstadt weiter enorm auf. Mit der Filmförderung des Filmfonds Wien und des Vienna Film Incentive sorgt Wien darüber hinaus für kreative Freiheiten und sichert den Filmwirtschaftsstandort Wien ab. Als Ergebnis dieser Anstrengungen konnte im letzten Jahr der Preis für Europas beste Filmlocation des Jahres (Schloss Schönbrunn) nach Wien geholt werden. Auch der Rekordwert von 670 Drehgenehmigungsansuchen für nationale und internationale Filmprojekte belegt das erfolgreiche Engagement Wiens für die Filmbranche.

Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Akademie des Österreichischen Films für die Organisation und Durchführung des Österreichischen Filmpreises 2025, der heuer zum fünfzehnten Mal stattfindet, und gratuliere den Gewinnerinnen und Gewinnern sowie allen Nominierten für ihre herausragenden Leistungen!



Michael Ludwig
beim Abend der
Nominierten 2020
© eSeL.at - Lorenz Seidler



VERONICA KAUP-HASLER

AMTSFÜHRENDE STADTRÄTIN FÜR
KULTUR UND WISSENSCHAFT IN WIEN



Der österreichische Film macht von sich reden – immer mehr. Seine internationale Präsenz und Erfolge auf renommierten Festivals lässt augenscheinlich werden, wie sehr Vielfalt und Diversität des heimischen Filmschaffens, ja wie sehr seine Abgründigkeit, sein Humor und seine Tiefe geschätzt werden. Wien wird in diesen Filmen sichtbar – als Produktionsort, als Drehort mit einzigartigen Kulissen, aber auch als jene kosmopolitische Stadt, die Reisende neugierig macht und Kreative anzieht, um hier zu leben, zu arbeiten und – Filme zu machen. Der Stadt Wien ist es wichtig, Filmproduktion zu den besten Bedingungen zu ermöglichen und nachhaltig zu stärken:

von der Stoffentwicklung über die Filmherstellung und Produktion bis zum Verleih und der Präsentation im Rahmen von Festivals und im Kinobetrieb. Wien hat die höchste regionale Filmförderung, mit der Vienna Film Commission eine verlässliche Ansprechpartnerin für Filmschaffende und mit den hq7 studios zwei neue professionelle Filmproduktionsorte am Areal des Wiener Hafens. Mit Maßnahmen wie dem Vienna Film Incentive wurde auch das Anreizmodell des Bundes mitangestoßen. Und weil es gilt, Kinokultur und die an Arthouse-Kinos reiche Kinolandschaft für kommende Generationen zu erhalten, ist es der Stadt ein großes Anliegen, Lichtspielhäuser und Filmfestivals zu unterstützen.

Im Scheinwerferlicht des Österreichischen Filmpreises erstrahlt jedes Jahr die Qualität und Vielfalt des heimischen Filmschaffens. Ich danke der Akademie des Österreichischen Films für diese leuchtende Würdigung der Filmbranche.

Veronica Kaup-Hasler beim
Österreichischen Filmpreis 2024
mit Moderations-Duo
Emily Cox und Dirk Stermann
© eSeL.at – Lorenz Seidler

PETER SCHERNHUBER

LEITER DER ABTEILUNG FILM IM BUNDESMINISTERIUM
FÜR WOHNEN, KUNST, KULTUR, MEDIEN UND SPORT

Die heurige Berlinale nahm ein deutscher Kulturkritiker zum Anlass, um sich für den österreichischen Film zu begeistern: Kino aus Österreich sei voller Phantasie und zumeist an der Seite der Kunst. Die für den Österreichischen Filmpreis 2025 nominierten Filme zeugen von einem solchen Reichtum an Phantasie, von künstlerischer Eigenständigkeit, Exzellenz, Kompromisslosigkeit und ästhetischem Wagemut.

Dass der österreichische Film durch seinen Facettenreichtum besticht, wird häufig betont. Dass er eigenwillig sei und möglicherweise mitunter einen „doppelten Boden“ besitze, etwas Gewitztes und vielleicht Freches habe, heißt es.

Der Österreichische Filmpreis gibt alljährlich die Gelegenheit, all die schmeichelhaften Zuschreibungen zu überprüfen und die Herstellungsbedingungen des österreichischen Films einer kritischen Reflexion zu unterziehen. Und er rückt vor allem die Filme selbst in den Mittelpunkt. Die Frage, welche

Filme gemacht und gesehen werden und vor allem, welche Filme gemacht und gesehen werden können, ist dabei für Künstler:innen, Publikum, Kulturpolitik und -verwaltung gleichsam von essentieller Bedeutung. Bestenfalls sind es Filme, die da wie dort begeistern.

Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen des österreichischen Films beitragen und herzlichen Glückwunsch den Nominierten und Ausgezeichneten! Glückliche sind all jene, deren Weg zum Österreichischen Filmpreis 2025 aus dem Kino, ins Kino führt.



Peter Schernhuber
© Diagonale / Theresa Wey

CHRISTINE DOLLHOFFER

GESCHÄFTSFÜHRERIN DES
FILMFONDS WIEN



Nach einer sehr erfolgreichen Festivalsaison für den österreichischen Film, in der allein 14 FFW-geförderte Produktionen ihre Weltpremiere auf A-Filmfestivals feiern konnten, ist der Österreichische Filmpreis auch dieses Jahr als eine Art Heimkehr dieser Filme zu verstehen.

Der Filmpreis bietet den Macher:innen und ihren Werken die einzigartige Möglichkeit, nach der Beurteilung durch internationale Fachjurys, auch von der heimischen Branche geehrt zu werden – und dies in konzentrierter und wertschätzender Form. Wir gratulieren allen Nominierten zur Würdigung ihrer Kreativität und ihres Schaffens!

Christine Dollhofer
© Violetta Wakolbinger



Mit einem Tiger schlafen © Stadtkino Filmverleih

WEIL WIR	ÖSTERREICHISCHE KINOFILME	/KINO VOD CLUB/
	STREAMEN AUF VODCLUB.ONLINE	
KINOS LIEBEN		

Das Erste Bank Sponsoringprogramm
erstebank.at/sponsoring

Vermehrt Schönes!

Die Erste Bank unterstützt
den Österreichischen Filmpreis,
den Erste Bank Filmpreis, die Viennale,
Tricky Women Tricky Realities,
u. v. m.

ERSTE

KATALIN TÜNDE HUBER

LEITERIN DER ABTEILUNG FÜR DIE DURCHFÜHRUNG
KULTURELLER UND WISSENSCHAFTLICHER VERANSTALTUNGEN
IM AUSLAND, BUNDESMINISTERIUM FÜR EUROPÄISCHE
UND INTERNATIONALE ANGELEGENHEITEN

Das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten und die Akademie des Österreichischen Films verbindet seit über zehn Jahren eine etablierte Kooperation. Gemeinsam ermöglichen wir mit der „Österreichischen Kurzfilmschau“ weltweit einen Einblick in das heimische Kurzfilmschaffen. In diesem Jahr präsentieren wir erneut eine hochqualitative Ausgabe, die das zunehmende internationale Interesse an österreichischen Kurzfilmen widerspiegelt.

Ein eindeutiges Zeichen für den Erfolg ist auch, dass der österreichische Film immer mehr an Anerkennung gewinnt, was durch zahlreiche Einladungen und Auszeichnungen auf internationalen Festivals sichtbar ist.

Besonders erfreulich ist, dass sowohl die österreichische Filmbranche als auch internationale Festivals das Außenministerium und die österreichische Auslandskultur als wichtigen Partner sehen. Durch unser Netzwerk von

Vertretungsbehörden – insbesondere der Kulturforen und Botschaften – konnten weltweit wertvolle Kooperationen mit Festivals und Kulturinstitutionen aufgebaut werden und so dem österreichischen Film noch mehr Sichtbarkeit verliehen werden.

Mein Dank gilt der Akademie des Österreichischen Films für die langjährige, erfolgreiche und sehr gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf die Filmpreisverleihung 2025 und die weitere gemeinsame Arbeit für den österreichischen Film.



Katalin Tünde Huber
© Gruber/BMEIA

WOLFGANG HESOUN

VIZEPRÄSIDENT DER
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Heimische Filmkunst weiß durch ihre Kreativität, Professionalität und Vielfalt zu beeindrucken: Der Österreichische Filmpreis 2025 bietet dafür eine eindrucksvolle Leistungsschau. Der Anlass ist zugleich eine gute Gelegenheit, um die Film- und Kulturwirtschaft in kultur- und wirtschaftspolitischer Hinsicht zu positionieren. Dafür setzt die Akademie des Österreichischen Films, die den Filmpreis heuer zum 15. Mal verleiht, unter der Präsidentschaft von Verena Altenberger und Arash T. Riahi klare Akzente.



Es ist mir ein besonderes Anliegen, den hohen Stellenwert einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Politik und Kulturwirtschaft zu betonen. Unser gemeinsames Ziel ist klar: Filmstandort stärken, Arbeitsplätze ausbauen, Wertschöpfung generieren. Wir werden bei der Umsetzung des Regierungsprogramms alles tun, um die Filmwirtschaft in Österreich voranzubringen.

Besonders erfreulich ist, dass sich die Koalitionsparteien im Regierungsprogramm für die Einführung einer Investitionsverpflichtung sowohl für Film als auch für Musik entschieden haben. Das ist ein echter Durchbruch in einem zentralen Punkt: Denn mit der Investitionsverpflichtung

wird sichergestellt, dass sich internationale Streamer fair an der Finanzierung und Produktion heimischer Film- und Musikproduktionen beteiligen.

Prioritäres Ziel muss es nun am Beginn der Legislaturperiode sein, so rasch wie möglich das erfolgreiche Filmanreizmodell (FISApplus und ÖFI+) nachhaltig und budgetär so abzusichern, dass der heimische Kinofilm seinen auch international viel beachteten Erfolgskurs fortsetzen kann. Verlässlichkeit und klare finanzielle Regeln in Bezug auf die Fördermodelle sind für Produktionen wesentliche Voraussetzungen, dass auch weiterhin Vielfalt und Umfang des Filmschaffens in Österreich gewährleistet werden können.

Wolfgang Hesoun
mit Faris Rahoma (Moderation)
bei der Pressekonferenz
Österreichischer Filmpreis 2024
© William Knaack

ALEXANDER DUMREICHER-IVANCEANU

OBMANN DES FACHVERBANDS DER FILM- UND MUSIKWIRTSCHAFT
IN DER WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

In politisch volatilen Zeiten benötigt gerade der Film besondere Aufmerksamkeit – wir wollen auf sehr positive Weise die Weichen für die Zukunft des Standorts Österreich stellen.



Österreich und Europa stehen vor enormen Herausforderungen. In einer Welt, in der Rechts-extremismus und Populismus um sich greifen, muss sich die Stimme von Kunst und Kultur umso stärker erheben. Die Frage, welche Geschichten wir erzählen, welche Fragen wir stellen und welche Themen wir aufgreifen, wird in diesem gesellschaftlichen und politischen Kontext noch bedeutender.

In politisch volatilen Zeiten benötigt gerade der Film besondere Aufmerksamkeit und Einsatz. Als gesetzliche Interessenvertretung der Film- und Musikwirtschaft freuen wir uns auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Bundesregierung. Wir wollen auf sehr positive Weise die Weichen für die Zukunft des Film- und Musik-Standorts Österreich stellen.

Die Verankerung der Stärkung des Film- und Musikstandorts Österreich im Regierungsprogramm sehe ich als sehr positiv. Klar hervorzuheben sind die Entscheidung, das international richtungsweisende, erfolgreiche Film-Anreizmodell ÖFI+ und FISApplus fortzuführen, und die wichtige Einführung der Investitionsverpflichtung für Streamer.

Für ÖFI+ und FISApplus ist nun von zentraler Bedeutung, dass das Anreizmodell von der neuen Bundesregierung zeitnahe mit den notwendigen budgetären Mitteln ausgestattet wird, sodass beide Förderplattformen rasch wieder geöffnet werden, damit der international viel beachtete Erfolgskurs des österreichischen Films fortgeführt werden kann.

Alexander
Dumreicher-Ivanceanu
bei der Pressekonferenz
Österreichischer Filmpreis 2024
© eSeL.at - Lorenz Seidler

AUSTRIAN PRODUCERS PLATTFORM

austrianproducers.filminustria.com

ABA INVEST
WORK
FILM
Your easy access to Austria

Registrieren Sie sich jetzt auf der
Online-Plattform „Austrian Producers“
und stärken Sie Ihre internationale
Sichtbarkeit!

© Digitalwerk

DIE GANZE POST IN EINEM HOUSE

www.thegrandpost.com

MISCHUNG
COLOR GRADING
SOUND DESIGN
FOLEY
MASTERING
VISUAL EFFECTS

THE
GRAND
POST

POST
PRODUCTION
HOUSES


**FRANZ JOSEF
RAUCH**
RAUCH

vegan

BIO
nach
EG-Bio-Verordnung



NEU

ELLY
Films

TIMELINE DER JAHRESPROJEKTE 2025



Ganzjährig
**Österreichische
Kurzfilmschau**



10. April 2025
**Pressekonferenz
Österreichischer
Filmpreis 2025**



12. Juni 2025
**Österreichischer
Filmpreis 2025**
in den hq7 studios



13. November 2025
filmKULTUR
Workshops und
Paneldiskussion



November/Dezember 2025
Freies Kino
Screening der nominierten
Kurzfilme im Stadtkino

Jänner Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember

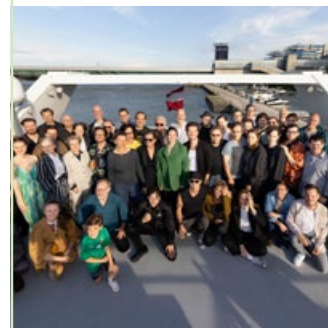
Fortlaufend Film- und Medienbildung

mit dem Arbeitskreis Filmbildung

26. Februar 2025
**Diskussionsrunde
„Wie gesichert
ist unsere Freiheit?“**



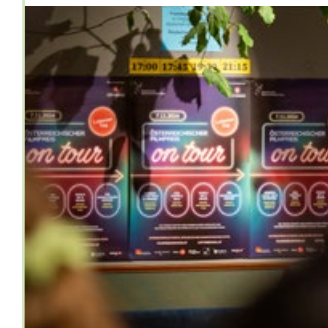
3. Juni 2025
**Abend der
Nominierten**
an Bord der
MS Kaiserin Elisabeth



3. – 5. Oktober 2025
Les Nuits en Or
Die besten Kurzfilme
der Welt im METRO
Kinokulturhaus



6. November 2025
Filmpreis on tour
in allen
Bundesländern



21. November 2025
Infotag Film
Österreichische
Filminstitutionen
stellen sich vor



“WENN NICHT WIR NACHHALTIG HANDELN, WER DANN?”

DR. WALTER KÖHLER
CEO, TERRA MATER STUDIOS



© TERRA MATER STUDIOS GMBH + *JACK MIFFLIN - WILDES WIEN
FÜR MEHR INFORMATIONEN: SUSTAINABILITY@TERRAMATER.COM



BRIGITTE MATULA

FACHVERTRETUNGSVORSITZENDE DER FILM-
UND MUSIKWIRTSCHAFT DER WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Die Unternehmerinnen und Unternehmer der Wiener Filmwirtschaft sind seit Jahren in einem ständigen Aufwärtstrend und zählen zu den wichtigsten innerhalb der sogenannten „creative industries“. Sie bieten tausenden Kreativen und Filmschaffenden Arbeitsplätze und arbeiten eng und damit nachhaltig mit lokalen Unternehmen zusammen.

Mit den – auch großartigen internationalen – Erfolgen der Wiener Filmschaffenden sind sie Motivation und Innovation nicht nur für sich selbst, sondern für den gesamten Wirtschaftsstandort Wien.

Sie tragen dazu bei, den Standort noch bekannter, begehrter, erfolgreicher und lebenswerter zu machen. Durch Nachhaltigkeit, Inklusion und Diversität schaffen sie innovative Anreize weit über die eigene Branche hinaus und vermögen mit ihren einzigartigen Filmen Spannung, Freude, Hoffnung und Schönheit zu vermitteln. Gerade um die Erfolge, aber auch die Bedeutung der Branche aufzuzeigen, sind Initiativen wie der Österreichische Filmpreis, der die heimischen Filmschaffenden ins Scheinwerferlicht rückt, so wichtig. Deshalb unterstützt die Wirtschaftskammer Wien von Beginn an dieses tolle Projekt und gratuliert der gesamten Filmbranche.



WIR SIND AUCH DIESES JAHR NICHT NOMINIERT ...

... ABER FREUEN UNS, DIE TOP STARS DES
ÖSTERREICHISCHEN FILMS MIT UNSEREN
WEINEN VERWÖHNEN ZU DÜRFEN!

WIR GRATULIEREN ALLEN NOMINIERTEN!



MEMBER OF
OTW



Brigitte Matula
© Sunla Mahn

VEIT HEIDUSCHKA & MICHAEL KAVOURAS

GESCHÄFTSFÜHRER DER VAM – VERWERTUNGS-
GESELLSCHAFT FÜR AUDIOVISUELLE MEDIEN



Die Akademie des Österreichischen Films verleiht als Fixpunkt eines Kulturjahres den Österreichischen Filmpreis.

Es bleibt zu hoffen, dass durch die politische Stabilität, die nunmehr in Österreich erreicht wurde, auch der Film als Fixpunkt der Kultur- und Kreativwirtschaft weiter anerkannt wird. Der österreichische Filmstandort muss weiter gestärkt werden und die Leistungen der Produzentinnen und Produzenten müssen anerkannt werden. Auch hier ist Stabilität gefragt: Durch das Vertrauen in die bewährten Förderinstrumente kann gewagt werden, der menschlichen Kreativität Raum und Entfaltungsmöglichkeit zu geben (Ein Beitrag internationaler Streaming Dienste zu diesen Förderinstrumenten wäre nur fair!). Freilich werden auch in der Branche der Filmproduktion die Auswirkungen und der Einsatz von KI intensiv diskutiert. Es sollte aber nicht vergessen werden, dass erst die kreativen Leistungen der Produzentinnen

und Produzenten die Finanzierung und wirtschaftliche Auswertung urheberrechtlichen Filmschaffens ermöglichen. Die wichtigste heimische jährliche Anerkennung und Würdigung dieser kreativen Leistungen aller am Filmschaffen Beteiligten ist die Vergabe des Österreichischen Filmpreises.

Die VAM gratuliert den Nominierten und baldigen Preisträgern vorab herzlich. Veit Heiduschka und Michael Kavouras, Geschäftsführer der VAM, danken der Akademie des Österreichischen Films herzlich für ihre wertvolle Arbeit der verdienten Würdigung des Films.

links: Veit Heiduschka
© Robert Newald
rechts: Michael Kavouras
© eSeL.at – Lorenz Seidler

GERNOT SCHÖDL

GESCHÄFTSFÜHRER DER VDFS – VERWERTUNGSGESELLSCHAFT
DER FILMSCHAFFENDEN / GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND
DER INITIATIVE URHEBERRECHT ÖSTERREICH



Generative KI – Chance & Risiko: Eine weltweite Studie der CISAC vom November 2024 über die wirtschaftlichen Auswirkungen generativer künstlicher Intelligenz (Gen KI) in der Musik- und Filmwirtschaft prognostiziert folgende besorgniserregende Entwicklung: Der Markt für Gen KI wächst in allen Sektoren schnell, auch in der Kreativwirtschaft. Der geschätzte Marktwert von Gen KI-Output im Musikbereich liegt im Jahr 2028 bei EUR 16 Mrd. und dieser Wert erreicht im audiovisuellen Bereich EUR 48 Mrd., mit exponentiellen Wachstumsraten. Während in einigen Marktsegmenten ein leichter Boost an Gen KI im Zusammenhang mit neuen Nutzungsarten (z. B. beim Musikstreaming) zu erwarten ist, wird dieses Wachstum den Wert traditioneller, von Menschen geschaffener Werke größtenteils kannibalisieren. Mit der Verbreitung Gen KI-Dienste und -Tools steigen die Einnahmen der Anbieter, dank der „parasitären“ Nutzung urheberrechtlich geschützter

Werke zum Trainieren ihrer Tools. Für Musik werden Gen KI-Dienste im Jahr 2028 Einnahmen in Höhe von ca. EUR 4 Mrd. und im audiovisuellen Bereich von mehr als EUR 5 Mrd. erreichen. In einem unveränderten Regulierungsrahmen werden die Urheber:innen nicht von der KI-Revolution profitieren, sondern an zwei Fronten Verluste erleiden:

1: Der Verlust von Einnahmen aufgrund der unbefugten und nicht vergüteten Nutzung ihrer Werke durch Gen KI-Modelle. 2: Die „Kannibalisierung“ oder Ersetzung ihrer traditionellen Einnahmequellen aufgrund des Substitutionseffekts von KI-generierten Erzeugnissen, die mit von Menschen geschaffenen Werken direkt konkurrieren.

Schätzungen zufolge werden bis 2028 24% der Einnahmen der Musikschaftern und 21% der Einnahmen der Filmschaftern gefährdet sein, was für die Kunstschaffenden dieser Sektoren über einen Zeitraum von fünf Jahren zu einem Gesamtverlust von EUR 22 Mrd. führen wird.

Konkrete Vorschläge zur Lösung der Problematik, insbesondere auch der Vergütungsfrage, liegen auf dem Tisch: sowohl Überarbeitungsvorschläge für das EU-Urheberrecht als auch ein fertig ausgearbeiteter Gesetzesvorschlag der „Initiative Urheberrecht Österreich“ für eine Regelung Gen KI-Systeme im österreichischen UrhG, der unter www.initiativeurheberrecht.at/presse abrufbar ist. Beide Entwürfe könnten, politischen Willen vorausgesetzt, sofort im EU- und nationalen Parlament beschlossen werden. Hervorzuheben ist die besondere Bedeutung der kollektiven Rechtswahrnehmung durch Verwertungsgesellschaften, da die/der Einzelne im Kampf gegen Tech-Giants bekanntlich machtlos ist.

Auf Basis der eingangs dargestellten Bedrohungslage sind die politischen Entscheidungsträger:innen gefordert, rasch zu handeln.

Gernot Schödl
bei der Pressekonferenz
Österreichischer Filmpreis 2024
© eSeL.at – Lorenz Seidler

MOVIE NIGHT

ABEND DER NOMINIERTEN, 3. JUNI 2025



www.ddsg-blue-danube.at
+43 1 588 80

© eSeL.at – Lorenz Seidler

Ob für Events oder als Filmkulisse:
Lernen Sie diese besondere Location kennen.
Die MS Kaiserin Elisabeth und unsere
weiteren acht Schiffe können Sie auch chartern.

DDSG Blue Danube Schifffahrt GmbH
Schifffahrtszentrum, Handelskai 265, 1020 Wien
www.ddsg-blue-danube.at




Hirter
Echte Leidenschaft
seit 1270

ZU JEDEM FILM DAS PASSENDE HIRTER

hirterbier.at

100% UNBREMST
SLOW BREWING

URSULA SEDLACZEK

GESCHÄFTSFÜHRERIN DER VGR –
VERWERTUNGSGESELLSCHAFT RUNDfunk

Wir leben in spannenden Zeiten! Dies war im alten China nichts Gutes, und ich hoffe, dass es für uns alle besser ausgeht. Am 26. Februar 2025 fand eine Veranstaltung der Akademie des Österreichischen Films und des Dachverbands der österreichischen Filmschaffenden mit dem Titel „Ist unsere Freiheit gefährdet?“ statt. Das Thema hat und hatte seinen guten Grund. Wir erleben weltweit und auch in Österreich politische Entwicklungen, die Anlass zu Sorge geben, dass es um die Meinungsfreiheit, ja, die Freiheit allgemein nicht allzu gut bestellt ist. Die Künstlerinnen und Künstler, die Intellektuellen und Kreativen jeder Gesellschaft spüren solche Entwicklungen wie Seismografen und haben daher von jeher die Rolle des Frühwarnsystems übernommen. Wie auch jetzt wieder. Sie haben aber auch die Rolle, des Unterhalters, des Ermöglichers von gedanklichen Freiräumen und von Reflexionsmöglichkeiten. Um diesen Rollen gerecht zu werden benötigt man aber selbst Freiheit, Freiraum, Offenheit und eine große Menge Energie und Lebensfreude.



Der Österreichische Filmpreis ist DIE Gelegenheit und DER Event, um dies zu zeigen und auch nach außen zu tragen. Es ist die Veranstaltung schlechthin, um die Buntheit und Kreativität, die Diversität der österreichischen Filmbranche zu zeigen, aus der immer wieder Neues entsteht.

Der 15. Österreichische Filmpreis reiht sich nun schon in eine lange Reihe von fast zur Tradition gewordenen Events, die jedes Mal ein wahres Fest sind, aber jedes Mal auch anders und neu. Aus allen Ecken werden die Mittel dafür zusammengetragen, darunter auch aus den Fördertöpfen der Verwertungsgesellschaften. Deren Job ist es aber nicht

nur, Geld zusammenzutragen und in Form von Förderungen solche Veranstaltungen mitzuermöglichen. Eine der Aufgabe der Verwertungsgesellschaften ist es auch, die rechtlichen Rahmenbedingungen der Kreativen immer wieder zu hinterfragen und deren Weiterentwicklung einzufordern. Dies gelingt nur so gut, als sie auch ihr eigenes Klientel hinter sich haben. Womit ich wieder am Anfang bin. Um die Freiheit muss man in manchen Zeiten auch kämpfen, und die Künstlerinnen und Künstler sollten dabei Hand in Hand mit ihren Verwertungsgesellschaften gehen. Damit es spannende UND gute Zeiten werden. In diesem Sinne wünsche ich uns allen wieder ein rauschendes Fest zur Feier des österreichischen Films!

Ursula Sedlacek
bei der Pressekonferenz
Österreichischer Filmpreis 2023
© William Knaack

Grizzly Filmbau GmbH

in Kooperation mit Vienna Filmservices GmbH
Ihre Partner für Filmmobile in Österreich



www.grizzly-filmbau.de info@grizzly-filmbau.de mobiles@viennafilmservices.com

ROLAND WEISSMANN

GENERALDIREKTOR ÖSTERREICHISCHER RUNDFUNK

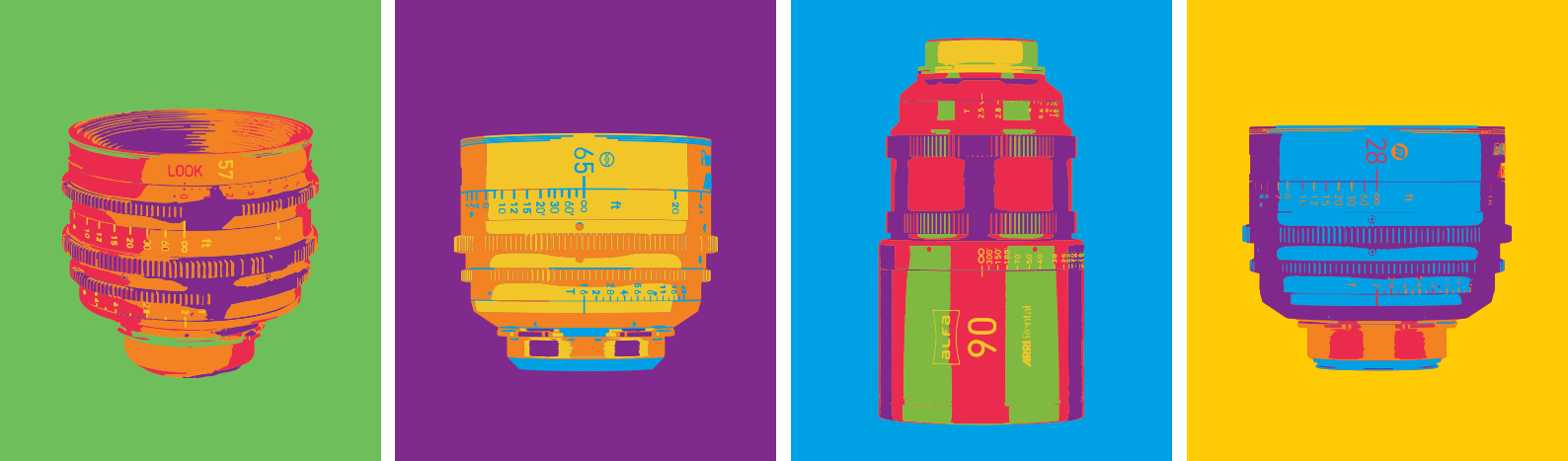


Roland Weißmann
© Alex Gotter



Rund 780.000 Kino-Besucherinnen und -Besucher haben 2024 ein Kinoticket gekauft. Dabei haben sie einen oder mehrere jener 24 Spielfilme, 26 Dokumentarfilme und 19 Kurzfilme gesehen, die um eine Nominierung für den begehrten Österreichischen Filmpreis geritten haben. Eine erste Auswahl ist getroffen, und ich gratuliere allen Nominierten auf diesem Weg sehr herzlich.

Auch international haben das österreichische Filmschaffen und seine Kreativen 2024 - und auch schon im heurigen Jahr, beispielsweise bei der 75. Berlinale - große Wertschätzung erfahren. Dass eine solche Vielfalt an großartigen originären Filmen entstehen kann, ist auch einem gemeinschaftlichen Bekenntnis zur öffentlichen Förderung geschuldet. Zu dieser Gemeinschaft gehört der ORF. Wir sind über das Film/Fernseh-Abkommen mit Begeisterung Partner der Filmschaffenden und freuen uns, wenn wir unserem Publikum ihre Werke im Fernsehen und auf ORF ON zugänglich machen können. Der Erfolg gibt uns allen Recht. In diesem Sinne halte ich allen Nominierten die Daumen und freue mich auf eine spannende Preisverleihung.



Eure kreativen Visionen sind unser täglich Brot.

Mit der richtigen Technik, der Expertise der ARRI Rental Mitarbeiter:innen und ausgeprägtem Service-Bewusstsein werden sie wahr. Wir sind stolz, zuverlässiger Partner einer farbenfrohen Industrie mit einzigartigen und authentischen Stimmen zu sein.

ARRI Rental | Vienna
Camera | Lighting | Grip
Pottendorferstrasse 23-25
1120 Vienna | Austria

ARRI Rental | Vienna (hq7 studios)
Lighting | Grip | Logistics
7. Haidequerstrasse 6
1110 Vienna | Austria

ARRI Rental

Erfolg ist „mietbar“



Klassisch-elegant, rustikal oder top-modern – Bars, Buffets, Tische, Stühle, Lounge-Sets, Event-Technik uvm.

Umfassende Eventausstattung - individuell gemixt und nicht von der Stange

diemietbar
www.diemietbar.com

die mietbar – Flauger GmbH
Wirtschaftsstraße 10, 2201 Hagenbrunn | +43 (0) 2246 325 05 | office@diemietbar.com
www.diemietbar.com

STEFANIE GROISS-HOROWITZ

ORF-PROGRAMMDIREKTORIN



**Österreichs
Filmschaffende
unterhalten, berühren,
regen zum Nachdenken
an und halten unserer
Gesellschaft mit ihren
Werken oftmals auch
einen Spiegel vor.**

**Von packenden Dramen
über berührende
Dokumentationen
bis hin zu innovativen
Kurzfilmen – die Vielfalt
der eingereichten Werke
zeigt die kulturelle und
thematische Bandbreite,
die unsere Filmszene
zu einem einzigartigen
Aushängeschild der
Kulturnation Österreich
macht.**

Gerade in wirtschaftlich sehr herausfordernden Zeiten ist eine gut funktionierende Produktionslandschaft, die den Kreativen die Möglichkeit bietet, ihre Visionen zu realisieren und ihnen den nötigen Freiraum gibt, essenziell – für unsere Gesellschaft und für das Funktionieren einer freien Demokratie.

Der ORF ist stolz darauf, ein starker und verlässlicher Partner der Filmwirtschaft zu sein. Herzlichen Glückwunsch an alle Nominierten! Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft viele weitere großartige Filme aus Österreich zu sehen und zu unterstützen.

Stefanie Groiss-Horowitz
bei der Pressekonferenz
Österreichischer Filmpreis 2023
© William Knaack

PETER SCHÖBER

ORF-III-PROGRAMMGESCHÄFTSFÜHRER



Als langjähriger Medienpartner der Akademie des Österreichischen Films stellt ORF III auch in diesem Jahr die Verleihung des Österreichischen Filmpreises ins Rampenlicht. Unser zentrales Anliegen bleibt die umfassende Präsentation der Vielfalt des

heimischen Filmschaffens. Mit Programmleuten wie „Der Österreichische Film“ und „Filmschatz Österreich“ bietet ORF III seinem Publikum filmische Highlights zur besten Sendezeit. Ergänzt wird dies durch vielseitige Schwerpunkte, die das gesamte Spektrum des österreichischen Filmschaffens beleuchten.

Unsere Dokumentarreihe „Österreichische Fernsehjuwelen“ widmet sich prägenden rot-weiß-roten Fernseh-Produktionen, darunter heuer Kultklassiker wie der österreichische „Tatort“, der seit mehr als 50 Jahren fixer Bestandteil des sonntäglichen TV-Abends ist. In der ORF-III-Reihe „Fernsehlegenden“ porträtieren wir herausragende

Persönlichkeiten des österreichischen Fernsehens. Zu den diesjährigen Porträtierten zählen Dagmar Koller und Heinz Marecek. Das werktägliche Kulturformat „Kultur Heute“ berichtet regelmäßig über die spannendsten Filmstarts und begleitet auch in diesem Jahr den Österreichischen Filmpreis mit umfassender Berichterstattung. ORF-Filmexpertin Tiziana Arico liefert dabei spannende Einblicke und Neuigkeiten aus der heimischen und internationalen Filmbranche. Ich wünsche allen Nominierten viel Erfolg und freue mich auf die große Gala im Juni!

Peter Schöber
bei der Pressekonferenz
Österreichischer Filmpreis 2024
© eSeL.at - Lorenz Seidler

DER 15. ÖSTERREICHISCHE FILMPREIS IM ORF

Mit umfassender Berichterstattung und Filmen steht das TV-Programm des ORF rund um die Veranstaltung wieder ganz im Zeichen der begehrten Preise. Dem 15. Österreichischen Filmpreis widmen sich außerdem auch diesmal wieder die ORF-Radios und das ORF.at-Netzwerk.

Ausführliches Programm in ORF 1, ORF 2 und ORF III

Der ORF widmet dem Österreichischen Filmpreis auch 2025 einen Programmschwerpunkt. Neben Filmen gibt im Rahmen der aktuellen Berichterstattung u. a. der „kulturMontag“ (2. Juni, 22.30 Uhr, ORF 2) einen ausführlichen Ausblick auf den Österreichischen Filmpreis 2025. Rund um das Event präsentiert ORF III als

langjähriger Medienpartner in der Programmleiste „Der Österreichische Film“ zur besten Sendezeit herausragende heimische Filmarbeiten – darunter Produktionen von und mit Nominierten sowie Preisträger:innen. Das werktägliche Magazin „Kultur Heute“ informiert regelmäßig über Filmstarts und begleitet den Österreichischen Filmpreis erneut mit umfassender Berichterstattung. Ein „Kultur Heute Spezial“ zieht am Tag nach der Verleihung Bilanz und gibt den Preistragenden eine Bühne.

ORF.at-Netzwerk, ORF ON, Teletext

Das ORF.at-Netzwerk informiert im Rahmen der aktuellen Kultur-

berichterstattung über den Österreichischen Filmpreis, u. a. wird sich ORF Topos anlässlich der Verleihung den Preisträgerinnen und Preisträgern sowie dem heimischen Filmschaffen widmen. Sendungen des TV-Schwerpunkts rund um den Filmpreis, für die Online-Lizenzrechte vorhanden sind, werden im Stream auf ORF ON inkl. einer eigenen Videokollektion abrufbar sein.

Der ORF TELETEXT informiert (Seiten 110, 190) ebenfalls ausführlich. Ö1 berichtet über die Preisträger:innen und im „Morgenjournal“ (7.00 Uhr) am Freitag, dem 13. Juni, von der Veranstaltung. FM4 informiert on air und auf fm4.ORF.at über die Verleihung und bringt Interviews.

ORF ON

faszinati on

Die neue Streamingplattform
Jetzt App downloaden

ORF
ON

Trailer^{AT}

DAS KINOMAGAZIN ZUM ÖSTERREICHISCHEN FILM

Viermal im Jahr bietet die 25-minütige Sendung einen Blick hinter die Kulissen des österreichischen Filmschaffens mit Making-ofs und Interviews direkt am Set und präsentiert Filmberufe und relevante Filminstitutionen ebenso wie die neuesten Kinostarts. Trailer.AT ist eine Produktion der Akademie des Österreichischen Films im Auftrag des ORF und wird auf ORF1 und ORF III ausgestrahlt.

JETZT
STREAMEN



ON.ORF.AT



ERWIN VAN LAMBAART

VORSTANDSVORSITZENDER DER ÖSTERREICHISCHEN LOTTERIEN

Ganz im Sinne unseres Leitsatzes „Playsponsible – Gemeinsam Verantwortung leben!“ pflegen die Österreichischen Lotterien eine lange Tradition, die von gesellschaftlichem Engagement zeichnet, von Verantwortung, und vor allem von Beständigkeit. Wir sind daher seit Jahrzehnten Förderer zahlreicher Institutionen und Projekte rund um Kunst und Kultur in Österreich und seit 2022 auch Premiumpartner der Akademie des Österreichischen Films. Damit unterstützen wir die österreichischen Filmschaffenden dabei, die Anerkennung zu bekommen, die sie verdienen.

Erwin van Lambaart, Katharina Albrecht und Thomas W. Kiennast
beim Abend der Nominierten 2024
© eSeL.at - Lorenz Seidler

Der österreichische Film schreibt zurecht eine Erfolgsgeschichte, die international viel beachtet wird. Eine Erfolgsgeschichte, vielfältig wie der österreichische Film selbst, von nachdenklich über sachlich bis hin zu philosophisch und jedenfalls unterhaltsam.

Gemeinsam mit der Akademie des Österreichischen Films haben wir 2022 den Lotterien Tag „Österreichischer Filmpreis on tour“ ins Leben gerufen, um den Filmpreis auch in die Bundesländer zu tragen.

Vier Preisträger:innenfilme des Österreichischen Filmpreises wurden in zehn Programmkinos in allen Bundesländern gezeigt. Mit großem Erfolg: 2024 konnte die Besucherzahl im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt werden.

Auch dieses Jahr werden wir am 6. November 2025 einen Lotterien Tag anbieten und in ganz Österreich in Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Kinos Preisträger:innenfilme des Filmpreises 2025 bei freiem Eintritt zeigen. Die Österreichischen Lotterien wollen damit dem österreichischen Film eine breite Bühne bieten und den Kinofreunden in Österreich eine Freude bereiten.



DIE AKADEMIE DES ÖSTERREICHISCHEN FILMS

Ordentliche Mitglieder

Carl **Achleitner** Josef **Aichholzer** Veronika **Albert** Barbara **Albert** Houchang **Allahyari** Tom-Dariusch **Allahyari** Verena **Altenberger** Martin **Ambrosch** Heinrich **Ambrosch** Marlene **Auer-Pleyl** Patricia **Aulitzky** Kurdwin **Ayub** Christian **Bachmann** Mechthild **Barth** Lola **Basara** Ortrun **Bauer** Andreas **Baum** Johannes **Baumann** Kathrin **Beck** Ruth **Beckermann** Juliane **Beer** Judith **Benedikt** Gabriela **Benesch** Thomas **Benesch** Claus **Benischke-Lang** Helmut **Berger** Andreas **Berger** Karin C. **Berger** Joe **Berger** Hilde **Berger** Karin **Berghammer** Dunja **Bernatzky** Dieter **Berner** Gerd **Berner** Max **Berner** Nicole **Beutler** Reinhold **Bilgeri** Wasiliki **Bleser** Alexander **Boboschewski** Anatol **Bogendorfer** Sandra **Bohle** David **Bohun** Werner **Boote** Nathalie **Borgers** Sigi **Borutta** Wilbirg **Brainin-Donnenberg** Sebastian **Brameshuber** Enzo **Brandner** Susanne **Brandstätter** Sebastian **Brauneis** Roman **Braunhofer** Bernhard **Braunstein** Kurt **Brazda** Regina **Breitfellner** Jakob **Brossmann** Martin **Bruch** Alexander **Bruckner** Ilse **Buchelt** Robert **Buchschwenter** Ingrid **Burkhard** Monika **Buttinger** Michael **Cencig** Julia **Cepp** Cinzia **Cioffi** Maximilian **Conway** Emily **Cox** Nora **Czamlar** Caterina **Czepek** Hilde **Dalik** Erika **Deutinger** Luka **Dimić** Cornelius **Dix** Selma **Doborac** Gerhard **Dohr** Andreas **Donhauser** Sam **Dopona** Milan **Dor** Katja **Dor-Helmer** Marko **Doring** Christoph **Dostal** Julia **Drack** Gerti **Drassl** Alexander **Dumreicher-Ivanceanu** Nils **Dünker** Heinz Karl **Ebner** Theresa **Ebner-Lazek** Mercedes **Echerer** Andrea **Eckert** Hannes **Eder** Barbara **Eder** Lucky **Englander** Gustav **Ernst** Gerhard **Ertl** Paul **Ertl** Jakob M. **Erwa** Uli **Fessler** Severin **Fiala** Brigitta **Fink** Robert **Finster** Karl **Fischer** Markus **Fischer** Wolfgang **Fischer** Monika **Fischer-Vorauer** Fritz **Fleischhacker** Birgit **Foerster** Mathias **Forberg** Florian **Forsch** Lixi **Frank** Veronika **Franz** Andreas **Frei** Markus **Freistätter** Susanne **Freund** Harald **Friedl** Siegfried **Friedrich** Michou **Friesz** Wolfgang **Frisch** Christian **Frosch** Thomas **Fürhapter** Paul **Gallister** Victor **Gangl** Markus **Gartner** Florian **Gebhardt** Ulrich **Gehmacher** Martin **Geisler** Lisa Zoe **Geretschläger** Mark **Gerstorfer** Ernst **Geyer** Nikolaus **Geyrhalter** Samira **Ghahremani** Renate **Gippelhauser** Markus **Glaser** Alexander **Glehr** Bianca **Gleissinger** Lukas **Gnaiger** Günther **Göberl** Adrian **Goiginger** John **Goldschmidt** Daniela **Golpashin** Stefan **Gorski** Rudolf **Gottsberger** Adriane **Gradziel** Klaus **Graf** Philipp **Grandits** Manuel **Grandpierre** Helmut **Grasser** Gernot **Grassl** Alexander **Gratzer** Angela **Gregovic** Johannes **Grenzfurthner** Odo **Grötschnig** Maria **Gruber** Sabine **Gruber** Gabriele **Gruber** Leni **Gruber** Gaby **Grünwald** Fatih **Gürsoy** Michaela **Haag** Wolfgang **Haberl** Roland **Hackl** Josef **Hader** Andreas **Hagemann** Jürgen **Haiden** Rafael **Haider** Peter **Hajek** Senad **Halilbašić** Andi **Haller** Karin **Hammer** Andreas **Hamza** Klaus **Händl** Mo **Harawe** Katharina **Haring** Dominik **Hartl** Karin **Hartusch** Simon **Hatzl** Agnes **Hausmann** Tanja **Hausner** Gerald Igor **Hauzenberger** Peter **Heilrath** Torsten **Heinemann** Sophie **Heitzeneder** Daniel **Helmer** Peter **Hengl** Rupert **Henning** Raimund **Hepp** Andi G. **Hess** Bernhard **Hetzenauer** Astrid **Heubrandtner** Sabine **Hiebler** Pia **Hierzegger** Maddalena **Hirschal** Valentin **Hitz** Veronika **Hlawatsch** Philipp **Hochmair** Maria **Hofstätter** Florian **Horwath** Katrin **Huber** Wolfgang **Hübsch** Michael **Hudecek** Klemens **Hufnagl** Birgit **Hutter** Xaver **Hutter** Thomas **Ilg** Sebastian **J.F.** Ulrike **Jacobs** Alexander **Jagsch** Peter **Janda** Pia **Jaros** Julia **Jelinek** Luna **Jordan** Bernd **Jungmair** Claudia **Jüptner-Jonstorff** Andreas **Kamm** Christoph **Kanter** Marcus **Kanter** Jürgen **Karasek** Fritz **Karl** Thomas **Kathriner** Michael **Katz** Anette **Keiser** Klaus **Kellermann** Philipp **Kemptner** Andreas **Kiendl** Gregor **Kienel** Thomas W. **Kiennast** Walter **Kindler** Florian **Kindlinger** Kitty **Kino** Nils **Kirchhoff** Tünde **Kiss-Benke** Doris **Kittler** Michael **Kitzberger** Eva **Klampfer** Lilian **Klebow** Gerrit **Klein** Wolfgang **Knöpfler** Ulrike **Kofler** Walter **Köhler** Alexander **Koller** Ingrid **Koller** Rainer **Kölmel** Johannes **Konecny** Leena **Koppe** Olga **Kosanović** Klemens **Koscher** Claudia **Kottal** Gabriele **Kranzelbinder** Danny **Krausz** Mischa **Krausz** Michael **Kreihsl** Brigitte **Kren** Judith **Kröher** Falch Magdalena **Kronschläger** Angelika **Kropej** Alexander **Kukelka** Sandeep **Kumar** Thomas **Kürzl** Christoph **Kuschnig** Kyrre **Kvam** Anita **Lackenberger** Richard **Ladkani** Jaschka **Lämmert** Harry **Lampl** Helene **Lang** Kurt **Langbein** David **Lapuch** Ulrike **Lässer** Erwin **Leder** Ingrid **Leibezeder** Tina **Leisch** Alarich **Lenz** Gerda **Leopold** Sonja **Lesowsky-List** Nikolaus **Leytner** Wolf-Maximilian **Liebfich** Gerhard **Liebman** Wolfgang **Liemberger** Claudia **Linzer** Martina **List** Christoph **Loidl** Sebastian **Longariva** Enid **Löser** Alexandra **Löwy** Vincent **Lucassen** Christine **Ludwig** John **Lueftner** Christoph **Luser** Proschat **Madani** Gerhard **Mader** Carola **Mair** Mike **Majzen** Edita **Malovčić** Philipp **Manderla** Erni **Mangold** Renate **Martin** Michael **Masula** Inge **Maux** Alfred **Mayerhofer** Georg **Mayrhofer** Manuel **Meichsner** Sebastian **Meise** Peter V. **Meiselmann** Albert **Meisl** Matthias **Meissl** Heidi **Melinc** Sunnyi **Melles** Omid **Memar** Veronika **Merlin** Jens **Meurer** Lukas **Miko** Bady **Minck** Marion **Mitterhammer** Julia **Mitterlehner** Johanna **Moder** Iris **Moizi** Catalina **Molina** Jo **Molitoris** Reinhold G. **Moritz** Sudabeh **Mortezai** Simon **Morzé** Sabine **Moser** Friedrich **Moser** Niki **Mossböck** Philipp **Mosser** Thomas **Mraz** Johannes **Mücke** Claudia **Müller** Stephan **Mussil** Kálmán **Nagy** Britta **Nahler** Erika **Navas** Benedict **Neuenfels** Adele **Neuhauser** Oliver **Neumann** Marcus **Nigsch** Anton **Noori** Franz **Novotny** Julia **Oberndorfinger** Cornelius **Obonya** Kurt **Ockermüller** Louis **Oellerer** Thomas **Oláh** Luz **Olivares** Capelle Igor **Orovac** Johanna **Orsini** Christine **Ostermayer** Michael **Ostrowski** Valerie **Pachner** Jerzy **Palacz** Benedikt **Palier** Inanna **Palikrushev** Gottlieb **Pallendorf** Andreas **Patton** Michaela **Payer** Peter **Payer** Julia Rosa **Peer** Simon **Peter** Aleksandar **Petrović** Tanja **Petrovsky** Michael **Pfeifenberger** Martin **Pfeil** Helmut **Pirnat** Carola **Pizzini** Anja **Plaschg** Michael **Plöderl** Agnes **Pluch** Dieter **Pochlatko** Florian **Pochlatko** Jakob **Pochlatko** Gerald **Podgornig** Martina **Poel** Paul **Poet** Matthias **Pötsch** Thomas **Pötzt** Daniela **Praher** Thomas **Prenn** Tommy **Pridnig** Hary **Prinz** Andreas **Prochaska** Daniel Geronimo **Prochaska** Stefan **Puntigam** Martin **Putz** Susanne **Quendler** Faris **Rahoma** Chris **Raiber** Christoph **Rainer** Lena **Reichmuth** Alex **Reinberg** Conrad Moritz **Reinhardt** Sabrina **Reiter** Martin **Reiter** Bertram **Reiter** Verena **Repar** Georg **Resetschnig** Karina **Ressler** Olivia **Retzer** Monica **Reyes** Arman T. **Riahi** Arash T. **Riahi** Julia Franz **Richter** Ruth **Rieser** Wolfgang **Ritzberger** Barbara

Romaner Sonja **Romei** Evi **Romen** Paul **Rosdy** Johannes **Rosenberger** Marion **Rossmann** Anna **Rot** Benedikt **Rubey** Albert **Rueprecht** Laurence **Rupp** Stefan **Ruzowitzky** Johannes **Salat** Viktoria **Salcher** Gisela **Salcher** Branko **Samarovski** Robert **Schabus** David **Schalko** Elisabeth **Scharang** Christopher **Schärf** Michaela **Schausberger** Tim **Scheidig** Lothar **Scherpe** Johanna **Scherz** Johannes **Schiehsl** Michael **Schindegger** Marc **Schlegel** Gregor **Schmalix** Bernhard **Schmatz** Karin **Schmatz** Bernhard **Schmid** Raphaela **Schmid** Nicole **Schmied** Ivo **Schneider** Birte **Schnöink** Désirée **Schober** Karin **Schön-Kopriva** Doris **Schretzmayer** Thomas **Schubert** Johannes **Schubert** Günter **Schwaiger** Ulrike **Schweiger** Reinhard **Schweiger** Joana **Scrinzi** Gregor **Seberg** Paul Michael **Sedlacek** Michael **Seeber** Ulrich **Seidl** Konstantin **Seitz** Harald **Sicheritz** Johannes **Silberschneider** Dominic Marcus **Singer** Daniela **Skala** Nina **Slatosch** Roswitha **Soukup** Lukas **Spisser** Martina **Spitzer** Eva **Spreitzhofer** Paul **Sprinz** Susi **Stach** Krista **Stadler** Robert **Stadlober** Sigmund **Steiner** Erwin **Steinhauer** Henri **Steinmetz** Lukas **Stepanik** Clara **Stern** Thomas **Stipsits** Anita **Stoisits** David **Stöllinger** Christian **Strasser** Ursula **Strauss** Peter **Strauß** Michael **Sturminger** István **Szabó** Aglaia **Szyszkowitz** Hüseyin **Tabak** Eva **Testor** Wolfgang **Thaler** Carsten **Thiele** Thomas **Thurnher-Hohl** Margarethe **Tiesel** Georg **Tomandl** Axel **Traun** Herbert **Tucmandl** Veronika **Tupy** Mirjam **Unger** Anna **Unterberger** Judit **Varga** Christin **Veith** Patrick **Vollrath** Jeanette **Voltmann-Pochlatko-Rosenmaier** Gerald **Votava** Erwin **Wagenhofer** Andrea **Wagner** Stephanie **Wagner** Verena **Wagner** David **Wagner** Markus **Wailand** Elisabeth **Waldburg** Nora **Waldstätten** Dominik **Wallner** Dominik **Warta** Rita **Waszilovics** Lukas **Watzl** Matthias **Weber** Doina **Weber** Lisa **Weber** Eva-Maria **Weerts** Bernhard **Weirather** Lena **Weiss** Georg **Weiss** Franziska **Weisz** Bernhard **Wenger** Cordula **Werner** Karim **Weth** Wolfgang **Widerhofer** Virgil **Widrich** Ralph **Wieser** Peter **Wildling** Monika **Willi** Harald **Windisch** Elke **Winkens** Johannes **Winkler** Martin **Winter** Peter **Wirthensohn** Nikolaus **Wisiak** Claudia **Wohlgenannt** Michael **Wolkenstein** Sandra **Wollner** Stefan **Wolner** Renate **Woltron** Katharina **Wöppermann** Rainer **Wöss** Iva **Zabkar** Herwig **Zamernik** Johannes **Zeiler** Markus **Zett** Marco **Zinz** Dietmar **Zuson** Leonie **Zykan**

Außerordentliche Mitglieder

Judith **Altenberger** Gabriela **Bacher** Kristina **Bangert** Pia **Baresch** Anna **Behne** Margit **Berner** Dagmar **Bernhard** Tissi **Brandhofer** Barbara **Braun** Marija **Burtscher** Monica Anna **Cammerlander** Mario **Canedo** Mattea **Cavic** Thomas **Clemens** Hemma **Clementi** Burgl **Czeitschner** Ulrich **Dallinger** Marco **Di Sapia** Alexander **Diwiak** Irene **Diwiak** Jutta **Fastian** Florian **Feik** Angelika **Fink** Maria **Fliri** Miriam **Fontaine** Christoph von **Friedl** Stephanie **Fürstenberg** Barbara **Gassner** Ioan **Gavriel** Daniel **Gawlowski** Max **Gruber** Markus **Hamele** Markus **Hautz** László **Helbig** Christian **Heschl** Christian **Himmelbauer** Klaus **Hipfl** Jonny **Hoff** Elisabeth **Kanettis** Karim **Karman** Anja **Karmanski** Daniel **Keberle** Florian **Koch** Vladimir **Korneev** Herwig **Krawinkler** Helmut **Kulhanek** Verena **Kurth** Dagmar **Kutzenberger** Elisabeth **Leeb** Stephanie **Lexer** Julian **Loidl** Petra **Maier** Golli **Marboe** Theresa **Martini** Almut Maria **Mölk** Lila **Morgan-Schwarzenberg** Alfred **Ninaus** Matthias **Ninaus** Stephanie **Ninaus** Tina **Nitsche** Erol **Nowak** Martin **Oberhauser** Ula **Okrojek** Siegbert **Pacher** Julia **Pitsch** Stefan **Pohl** Julian Roman **Pölsler** Corinna **Pumm** Felix **Rank** Michael **Rast** Wolfgang **Rauh** Michael **Reisch** Georg **Riha** Christian **Schiesser** Hannes **Schmid** Andrea **Schramek** Patrick **Seletzky** Elly **Senger-Weiss** Roland **Silbernagl** Christian **Spatzek** Raphael **Steineck** Dagmar **Streicher** Beate **Thalberg** Lisa-Lena **Tritscher** Alexander **Tschernek** Margarete **Voggeneder** Lukas **Walcher** Valentin **Wanker** Walter **Wehmeyer** Franz **Weichenberger** Peter **Windhofer** Sarah **Zaharanski** Magdalena **Zelasko**

Freundeskreis

Zora **Bachmann** Evi **Bischof** Birgit **Brandner-Wallner** Natalie **David** Sophia **Fischer** Gabriele **Flossmann** Daniela **Fruhmann** Stella **Fürst** Christine **Hartenthaler** Anita **Igersheim** Karl **Jurka** Harald **Karl** Klaus **Kelterborn** Martin **Kofler** Maria Anna **Kollmann** Reinhard **Kraxner** Evelyn **Kreitner-Lindorfer** Barbara **Lindner** Marcus **Mittermeier** Banu **Mukhey** Michael **Paul** Leonhard **Reis** Wolfgang **Riebinger** Martina **Riess** Peter **Roggenhofer** Marlene **Ropac** Arno **Russegger** Petra **Schmidt** Rudolf **Scholten** Martina **Schreiner** Sandra **Schuppach** Andi **Slawinski** Joséphine **Striebeck** Maria **Teuchmann** Bettina **Wertheim** Paul **Zajacz**

Fördernde Mitglieder

ELLLY FILMS
Erste Group Bank
FISA plus

GRIZZLY Filmbau
Österreichisches Filminstitut
Terra Mater Studios

VdFS – Verwertungsgesellschaft
der Filmschaffenden
Vienna Film Commission

STATEMENTS FÖRDERNDE MITGLIEDER

Österreichisches Filminstitut

„Der österreichische Kinofilm boomt national wie international. Er ist ebenso Wirtschaftsfaktor wie Träger unserer kulturellen Identität. Diese Symbiose gilt es nicht nur zu sehen, sondern auch zu feiern! Und der österreichische Filmpreis ist die perfekte Bühne dafür!“

Roland Teichmann, Direktor

filminstitut.at →



Terra Mater Studios

„Film bedeutet mehr als nur bewegtes Bild. Es ist die Kunst Geschichten zu formen, die uns berühren, herausfordern, zum Lachen oder Weinen bringen. Das ist nicht immer leicht. Manchmal gibt es Rückschläge und Zweifel oder sogar Momente, in denen man alles in Frage stellt. Doch die Welt braucht unsere Geschichten, sie braucht neue Perspektiven, frische Stimmen, mutige Experimente, Geschichten, die uns die Augen öffnen und unsere Herzen schneller schlagen lassen. All das wäre jedoch nichts wert, wenn wir nicht auch auf unsere Nachhaltigkeit und damit die Zukunft unseres Planeten Rücksicht nehmen würden. Wir freuen uns, in der Akademie des Österreichischen Films einen gleichgesinnten Partner zu haben mit dem wir gemeinsam den Impact noch verstärken können.“

Roman Landauer, COO

terramater.at →



Elly Films

„Wir österreichische Filmschaffende sind wie eine große Familie. Viele Mitglieder gehen ihren eigenen Weg. Wenn es in der Außenwelt aber etwas wilder zugeht, so vereinigen wir uns doch wieder – und am Ende des Tages unterstützen wir einander. Schwarze Schäfchen hat jede Familie. Diese heißt es einzufangen und mit viel Liebe und Geduld in den Familienverbund aufzunehmen.“

Elly Senger-Weiss, CEO

elly-films.com →



Vienna Film Commission

„Für die Vienna Film Commission ist es Auftrag und große Freude zugleich, alle großartigen Produktionen zu unterstützen, die im heurigen Jahr für den österreichischen Filmpreis nominiert sind. Die Vienna Film Commission wird in ihren Bemühungen um den österreichischen und internationalen Film auch weiterhin ihr Bestes geben. Ich gratuliere allen nominierten Filmschaffenden für den österreichischen Filmpreis 2025 sehr herzlich.“

Marijana Stoisits, Geschäftsführerin

viennafilmcommission.at →



VdFS Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

„Für die VdFS ist es ein Kernanliegen, die kulturellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Filmschaffende zu verbessern. Die Unterstützung des Österreichischen Filmpreises ist ein wichtiger Beitrag, um die künstlerische Arbeit und Innovation der Filmschaffenden zu würdigen und sie in ihrer Rolle als unverzichtbare Kulturträger zu stärken. Die VdFS sieht den Österreichischen Filmpreis als Plattform zur Anerkennung herausragender Leistungen in Regie, Drehbuch, Kamera, Schnitt und allen anderen zentralen Gewerken des Films, stärkt der Filmpreis nicht nur die Wertschätzung für Filmschaffende in der Gesellschaft, sondern fördert auch die Sichtbarkeit des österreichischen Films auf nationaler und internationaler Ebene.“

Gernot Schödl, Geschäftsführer

vdfs.at →



Grizzly Filmbau

„Der österreichische Film beeindruckt uns immer wieder durch seine Vielfalt, seinen Mut zur Innovation und seine tiefgründigen Geschichten. In Europa nimmt Österreich eine starke Vorbildrolle in Bezug auf eine nachhaltige Filmförderung ein. Wir sind stolz darauf, Teil dieser lebendigen und kreativen Branche zu sein. Als Anbieter von Filmmobilen sehen wir uns als wichtiger Bestandteil der Infrastruktur, die den Erfolg österreichischer Filmproduktionen ermöglicht. Die Mitgliedschaft in der Akademie des Österreichischen Films bedeutet uns sehr viel, da sie uns die Möglichkeit gibt, aktiv zur Förderung und Weiterentwicklung des österreichischen Films beizutragen. Wir freuen uns auf den Austausch mit anderen Filmschaffenden und darauf, gemeinsam die Zukunft des österreichischen Films zu gestalten.“

Christian Robert-Foris, Geschäftsführer

grizzly-filmbau.de →





TEAM DER AKADEMIE

Katharina Albrecht
Geschäftsführung

Alexandra Valent
Projektleitung Österreichischer
Filmpreis, Kooperationen

Clara Thayer
Mitglieder-Management,
Projektkoordination

Oliver Stangl
Social Media, Texte

Nadine Abado
Büroleitung, Nachhaltigkeit

Marina Leblhuber
Einreichung Österreichischer
Filmpreis

Antonia Prochaska
Leitung Filmbildung

GESTALTUNG ÖSTER- REICHISCHER FILMPREIS 2025

Thomas W. Kiennast
Künstlerische Leitung

Julia Lewandowski
Script & Concept

**Maximilian Markgraf
& Daniel Lauks**
Produktionsleitung

Marie Isemann & Evi Pribyl
Visuelle Gestaltung

Show by **Das R&**
In Partnerschaft mit **VSVL**

PRESSE- BETREUUNG

SKYunlimited
Elke Weilharter
Gumpendorfer Straße 10-12/15,
1060 Wien
Tel: +43 1 522 59 39
Mobil: +43 699 16448000
elke.weilharter@skyunlimited.at
skyunlimited.at

Pressefotos
[oesterreichische-
filmakademie.at/presse](http://oesterreichische-filmakademie.at/presse)
[flickr.com/photos/oesterreichische-
filmakademie/albums](https://www.flickr.com/photos/oesterreichische-filmakademie/albums)

v. l. n. r.:
Clara Thayer, Katharina Albrecht,
Nadine Abado, Oliver Stangl,
Marina Leblhuber, Alexandra Valent
© William Knaack

IMPRESSUM

**Akademie des
Österreichischen Films**
Stiftgasse 25/2, 1070 Wien
Tel: +43 1 890 20 33
[office@oesterreichische-
filmakademie.at](mailto:office@oesterreichische-filmakademie.at)

Oliver Stangl
Redaktion, Textbeiträge

Marie Isemann & Evi Pribyl
CI-Design

William Knaack
Layout

Printpool
Druck

Website
oesterreichische-filmakademie.at

Facebook
[OesterreichischerFilmpreis](https://www.facebook.com/OesterreichischerFilmpreis)

Instagram
[oesterreichischefilmakademie](https://www.instagram.com/oesterreichischefilmakademie)

Vimeo
[user62040704](https://vimeo.com/user62040704)

Flickr
[oesterreichische-filmakademie](https://www.flickr.com/photos/oesterreichische-filmakademie)



15. ÖSTERREICHISCHER FILMPREIS

DIE

LEINWAND

LEBT

12.06. 2025

Die Akademie des Österreichischen Films dankt

Förderer

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

 Stadt
Wien

FILM
FONDS
WIEN



VGR VERWERTUNGS-
GESELLSCHAFT
RUNDFUNK

Vd
FS
Verwertungsgesellschaft der
Filmschaffenden



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

F & M A
Fachverband der Film- und Musikindustrie
Film and Music Austria

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN
GEWERBE · HANDWERK

Die Film- und
Musikwirtschaft 

Premiumpartner


österreichische
LOTTERIEN

Sponsoren


DDSG Blue Danube

ARRI Rental

WIENER
MOCCA

DÜRNBERG
COOL CLIMATE, Falkensteiner, Weinviertel

Hirter

VÖSLAUER


SEIT 1919



Medien- und Kooperationspartner

ORF

ORF
Kultur und Information

 Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten

austria kultur^{int}

R&

THE
GRAND
POST
POST PRODUCTION
HOUSES

/KINO
VOD
CLUB/
KINO FÜR ZUHAUSE

VIENNA
SHORTS

SHORTYN^{LE}
FILMFESTIVAL KLOSTERNEUBURG

fsm
Film, Sound & Media
Das Magazin für die
audiovisuelle Kommunikation
& Medienbranche

ray
FILMMAGAZIN

 THE SPOT
MEDIA & FILM

Fördernde Mitglieder

FISA^{plus}
Bundesministerium
Wirtschaft, Energie
und Tourismus

österreichisches
film institut 

ERSTE 

 TERRA
MATER
STUDIOS

ELLY
Films

GRIZZLY

FILMBAU

VIENNA
FILM COM
MISSION

Vd
FS
Verwertungsgesellschaft der
Filmschaffenden



Die Akademie des Österreichischen Films ist Lizenznehmerin des Österreichischen Umweltzeichens.